

## **Protokoll (Auszug) der 29. Sitzung der Gastronomiekommission ETH Zürich vom 17.04.2024**

### **Mitteilungen**

- Neueröffnung 'Sapori' im FUSION coffee per 2. April 2024. Angesichts des späten Konzeptentscheids und den erhöhten technischen Auflagen war die ursprünglich gewünschte Eröffnung per Semesterstart nicht möglich.
- Gemäss Beschluss anl. der Kommissionssitzung vom 22.9.2023 wurde der Vorschlag seitens SV angenommen, das Konzept des Bistro HPI neu auszurichten. Für die Sanierungsarbeiten muss der Betrieb über den Sommer rund 2 Monate schliessen; die genauen Daten folgen. Die Neueröffnung des 'mendokoro' (neuer Name) ist auf Semesterstart im Herbst 2024 geplant.
- Die anl. der a.o. Kommissionssitzung vom 15. Januar 2024 erneut diskutierten Preise für die Basis-Menüs wurden per Semesterstart am 19. Februar 2024 umgesetzt.
- Ende 2024 wird das laufende «Projekt Nachhaltige Gastronomie» ETH Zürich mit den Caterern SV und Compass beendet. Ab 2025 werden die Nachhaltigkeitsbestrebungen unter dem Programm «ETH Netto-Null» weitergeführt. Neben SV und Compass werden auch die Caterer Two Spice und ZFV mit eingebunden.

### **Jahresabschluss Gastronomie & Detailhandel 2023**

- Im Total lagen die Umsätze nur noch minim hinter 2019; dazu beigetragen haben weniger das Tagesgeschäft, sondern vielmehr das Zusatzgeschäft, bzw. neue Lokalitäten wie das Archimedes. Im Tagesgeschäft liegen die meisten Betriebe nach wie vor hinter 2019 – teilweise sehr deutlich mit bis zu 68 %.

### **Sanierung Gastronomie, Gebäude MM**

- Nach den ersten erfolgten Sofortmassnahmen infolge dringender Behördenauflagen (z.B. Sanierung Liftanlagen) wurde eine neue Machbarkeitsstudie erstellt und abgenommen sowie der Terminplan aufgesetzt. Das MM wird, im Gegensatz zum ursprünglich geplanten Bauprojekt, unter laufendem Betrieb saniert, was die Arbeiten entsprechend erschwert. Auch die gleichzeitig laufenden Sanierungsarbeiten im Gebäude HG und insbesondere der bauliche Umsetzungshorizont der «Hochschulmeile Zürich» stellen möglicherweise gewichtige Einflussgrössen auf die Kapazitäten des Verpflegungsangebots während der Sanierungsphase dar.
- Die Sanierung des MM sieht v.a. eine Erneuerung der Infrastruktur vor, wobei die Räumlichkeiten an sich wegen des auferlegten Denkmalschutzes strukturell nicht verändert werden können. Hingegen ist eine Optimierung der Gästeflüsse wie auch der logistischen Arbeitsabläufe für die Gastronomie-Mitarbeitenden vorgesehen.

### **Austausch: Einbezug der Standesvertretenden in Gastronomiethemen**

- Anlässlich der Diskussionsrunde wird besprochen, in welcher Form und Regelmässigkeit die Standesvertretenden zukünftig noch besser in die Gastronomiethemen einbezogen werden könnten.
- Aus Sicht der Standesvertretenden (AVETH, VSETH, PeKo) sollten die Kommissionssitzungen zukünftig besser genutzt werden, um über Themen zu diskutieren. Entsprechend sollten die Unterlagen den Traktanden frühzeitig vor den beiden Kommissionssitzungen zur Verfügung gestellt werden. Der Vorschlag würde bedingen, dass die Sitzungsteilnehmenden sich bereits vor den Sitzungen mit allen Unterlagen vertraut machen und die Themen anl. der Sitzungen nicht mehr präsentiert, sondern nur noch diskutiert werden.
- Überdies regen die Standesvertretenden an, generell alle «relevanten» Unterlagen in einem geeigneten Repositorium zu deponieren, auf welches die Kommissionsmitglieder Zugriff hätten. Die Relevanz der Unterlagen wird diversifiziert betrachtet und muss noch genauer geklärt werden, ebenso das Einverständnis der G&D Partner sowie die Rechtslage generell.
- Neben den zwei offiziellen Kommissionssitzungen pro Jahr wünschen die Standesvertretenden eine Wiederaufnahme der beiden a.o. Zwischensitzungen, die vor ein paar Jahren schon regelmässig stattgefunden hatten. Zu diesen sollten aus deren Sicht jeweils auch alle Caterer eingeladen werden. Optional zu den a.o. Zwischensitzungen steht die Teilnahme von jeweils ein oder zwei Standesvertretenden an den Quartalssitzungen mit den Caterern im Raum.
- Für die Beteiligten soll kein Mehraufwand entstehen, hingegen ein gegenseitiger Nutzen aller Stakeholder. Die Punkte werden in den kommenden Wochen mit dem Kommissionsvorsitzenden (VPFC) besprochen und daraufhin das weitere Vorgehen definiert.